

# XENIA

FACHSTELLE SEXARBEIT



JAHRESBERICHT 2022



## INHALT

- 04 Wie können wir Sexarbeiter\*innen besser erreichen?
- 08 Die Finanzen der Fachstelle und des Vereins
- 10 Spendenverdankung
- 11 Vorstand und Personal

### Die Fachstelle

- 12 Jahresrückblick der Fachstelle
- 16 Statistische Angaben

### Der Verein

- 18 Bericht aus dem Vorstand

**Impressum**  
Redaktion: Fachstelle und Verein  
Illustrationen: Serafine Frey  
Gestaltung: Andrea Stebler  
Druck: Vögele AG

## LIEBE LESER\*INNEN

Das Jahr 2022 bei XENIA war geprägt von Veränderungen und Herausforderungen, von Verabschiedungen und Begrüßungen.

Nach zwei Jahren Pandemie waren wieder vermehrt Anlässe und Begegnungen möglich. Dies bedeutete, dass XENIA die Öffentlichkeitsarbeit wieder ausbauen und so wichtige Sensibilisierungsarbeit für die Rechte von Sexarbeiter\*innen betreiben konnte – unter anderem durch die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen, Auftritte an Podien oder Lehraufträge an Hochschulen.

Jedoch hat die Pandemie im Sexgewerbe deutliche Spuren hinterlassen. Da viele Sexarbeiter\*innen nach wie vor mit Einkommenseinbussen zu kämpfen haben, drehten sich die Beratungen oft um das Thema Finanzen.

Die Aufgabe der Mediatorinnen liegt neben der Gesundheitsförderung darin, XENIA bei Sexarbeiter\*innen bekannt zu machen und sie zu ermutigen, sich bei Bedarf an uns zu wenden. Wir machen aber nicht nur durch persönlichen Kontakt auf uns aufmerksam – auch in den sozialen Medien ist XENIA präsent und liefert sowohl Sexarbeiter\*innen als auch der gesamten Bevölkerung aktuelle Informationen rund um Sexarbeit.

Die Mobilität von Sexarbeiter\*innen hat über die letzten Jahre stark zugenommen. Dieser Veränderung will XENIA mit der Weiterentwicklung des Beratungsangebots begegnen. Im November 2021 startete das Projekt «Aufsuchendes und Online-Beratungsangebot». In den kommenden Seiten werden Sie einen Einblick in unsere Erfahrungen aus dem ersten Projektjahr erhalten.

Wir freuen uns, das nächste Jahr gemeinsam anzupacken, auf neue Aufgaben und Begegnungen. Und wir freuen uns, wenn auch Sie, liebe Mitglieder, Sponsor\*innen und Gönner\*innen, uns im nächsten XENIA-Jahr wieder begleiten und unterstützen.

**Andrea Schneider**  
Co-Präsidentin

# WIE KÖNNEN WIR SEXARBEITER\*INNEN BESSER ERREICHEN?

## Das Sexgewerbe im Wandel

Seit geraumer Zeit beobachten wir bei XENIA, dass die Mobilität der Sexarbeiter\*innen deutlich zugenommen hat. Viele arbeiten nur wenige Tage oder Wochen am selben Ort und ziehen anschliessend weiter. Sie unterstehen entweder dem 90 Tage Meldeverfahren oder bezahlen für eine Wohnadresse, bleiben deswegen aber nicht länger am selben Ort.

Zudem hat auch im Sexgewerbe der digitale Wandel neue Geschäftsprozesse hervorgerufen. Viele Sexarbeiter\*innen werben nur noch online für ihre Dienstleistungen und treffen sich mit ihren Kund\*innen in Hotels oder privaten Räumlichkeiten.

## Erweiterung des Beratungsangebots

Auch für XENIA sind die hohe Mobilität der Sexarbeiter\*innen und der digitale Wandel im Sexgewerbe eine Herausforderung. Denn präsent zu sein und beratend zur Seite zu stehen ist schwierig, wenn die Zeit knapp oder der Arbeitsort nicht öffentlich zugänglich ist. So stellt sich für uns die Frage, wie wir unser Beratungsangebot auch für hochmobile und online tätige Sexarbeiter\*innen niederschwellig gestalten können.

Das Projekt «Aufsuchendes und Online-Beratungsangebot für Sexarbeiter\*innen im Kanton Bern» (2021–2024) verfolgt genau dieses Ziel. Mit dem Ausbau der Beratungsmöglichkeiten wollen wir Versorgungslücken schliessen und Sexarbeiter\*innen sowohl während der aufsuchenden Arbeit als auch online einen niederschweligen Zugang zum Angebot von XENIA sicherstellen.

Nach etwas mehr als einem Jahr Projektarbeit ist es Zeit, erste Eindrücke mit Ihnen zu teilen.

## Beratungen vor Ort

Bis anhin hat XENIA während der aufsuchenden Arbeit den Fokus auf das Bekanntmachen der Fachstelle, Kurzberatungen und die Gesundheitsför-

derung gelegt. Längere und komplexere Beratungsgespräche wurden den Sexarbeiter\*innen an den drei Standorten der Fachstelle – in Bern, Biel und Thun – angeboten.

Seit November 2021 widmet sich Paulina Estremadoyro – ehemalige XENIA Mediatorin mit jahrelanger Erfahrung in der aufsuchenden Arbeit – als Projektmitarbeiterin dem Ziel, vermehrt auch Beratungen direkt an den Arbeitsorten der Sexarbeiter\*innen anzubieten. Sie ist im ganzen Kanton Bern aufsuchend unterwegs, insbesondere in den Randregionen Berner Jura, Emmental und Oberaargau, wo der Zugang zur Fachstelle schwieriger ist und viele Sexarbeiter\*innen keinen festen Wohnsitz in der Schweiz haben. So führte Paulina im letzten Jahr über 220 Beratungsgespräche während der aufsuchenden Arbeit.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass eine Beratung auch am Arbeitsort erfolgreich sein kann. Zentrale Themen, die in diesen Gesprächen behandelt werden, sind: Welches sind die rechtlichen Voraussetzungen zur Ausübung der Sexarbeit im Kanton Bern? Welche Rechte und Pflichten habe ich als Sexarbeiter\*in? Wie kann ich mich als Sexarbeiter\*in selbständig machen und eine B-Bewilligung beantragen? Wie kann ich ohne Krankenkasse eine ärztliche Untersuchung erhalten? Was mache ich, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahlen kann?

## Fallbeispiel einer Beratung am Arbeitsort

Im März 2022 besuchte ich einen Salon im Oberaargau und traf auf eine Sexarbeiterin aus Spanien, die zwar an dieser Adresse angemeldet war und über eine L-Bewilligung verfügte, jedoch nie länger als ein paar Tage am Stück dort verweilte. Durch den ständigen Wechsel des Arbeitsortes hatte sie den Überblick über ihre Post verloren. Sie hatte ein Dutzend Krankenkassenrechnungen vor sich liegen und wusste nicht mehr, welche sie schon bezahlt hatte. Sie konnte kein Deutsch und fühlte sich mit der Situation überfordert. Ich half ihr, die Rechnungen zu ordnen und zeigte ihr, wie sie diese auch ohne Deutschkenntnisse entziffern und kennzeichnen kann. Gleichzeitig erklärte ich ihr das schweizerische Gesundheitssystem. Sie bat mich, die Krankenkasse anzurufen um abzuklären, welche Rechnungen noch offen waren. Im Gespräch mit der Krankenkasse konnte ich eine Zahlungsvereinbarung erwirken. Mit dieser Beratung gelang es, das Vertrauen und die Beziehung aufzubauen. Bis heute habe ich regelmässigen Kontakt mit der Sexarbeiterin, auch wenn sie gerade nicht im Oberaargau ist.

Dieses Fallbeispiel zeigt, dass Beratungen vor Ort nur gelingen können, wenn in kurzer Zeit ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Dafür müssen Zeit und Räume für ein ungestörtes Gespräch zur Verfügung stehen. Die Berater\*innen müssen somit in sehr kurzer Zeit nicht nur die Bedürfnisse der Sexarbeiter\*innen, sondern auch die Rahmenbedingungen richtig einschätzen können. Speziell herausfordernd ist dies, wenn Sprachbarrieren die Kommunikation erschweren oder wenn Themen direkt mit dem Arbeitsort in Verbindung stehen (beispielsweise schlechte Arbeitsbedingungen). Die nächste Projektetappe wird sein, Hilfsmittel zu finden, diese Hürden zu überwinden.



## Online-Beratungen

Im Oktober 2022 übernahm Zoe Frank die Umsetzung der Online-Beratung bei XENIA. Im Jahr zuvor wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Raschle und Partner eine Software entwickelt, welche die Online-Beratung von Sexarbeiter\*innen unter Einhaltung des Datenschutzes ermöglicht. Das Tool wurde im November 2021 in 8 Sprachen aufgeschaltet – Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Ungarisch, Rumänisch und Thai. Seither können sich Sexarbeiter\*innen anonym, d. h. ohne Hinterlegung persönlicher Angaben, bei XENIA melden. Die Nutzung des Online-Tools bedingt bei den Sexarbeiter\*innen minimale technische Kenntnisse und Ressourcen.

Die ersten Erfahrungen mit dem Online-Tool zeigen, dass standardisierte Informationsnachrichten zur Beantwortung der Anfragen nur bedingt nützlich sind. Es ist sehr wichtig, darüber hinaus auch online möglichst schnell ein Vertrauensverhältnis mit den Sexarbeiter\*innen aufzubauen. Besonders hilfreich ist das Online-Tool bei Sprachbarrieren, da Übersetzungsprogramme genutzt werden können. Auch ist die Beratung nicht mehr termin- oder ortsgebunden, was die Niederschwelligkeit des Beratungsangebots von XENIA massiv erhöht.

Bisher haben sich nur wenige Sexarbeiter\*innen mit einer Anfrage über das Online-Tool gemeldet. Die meisten kommunizieren weiterhin am liebsten über Whatsapp. Die Nachfrage für Online-Beratungen ist aber insgesamt sehr gross. So fanden im letzten Jahr 135 Beratungen mit Sexarbeiter\*innen ohne festen Wohnsitz in der Schweiz online statt – per Whatsapp, Threema, Mail oder dem Online-Tool.

Die nächste Projektphase wird sein, vermehrt auch online auf das Tool aufmerksam zu machen und damit diejenigen Sexarbeiter\*innen zu erreichen, welche ihre Dienstleistungen ausschliesslich im Internet bewerben. Es wird sich zeigen, ob das Online-Tool bei dieser Zielgruppe auf mehr Interesse stösst.

## DIE FINANZEN DER FACHSTELLE UND DES VEREINS

Aktiven	2022	2021
Flüssige Mittel	275'755.61	261'349.82
Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	15'933.20	15'230.10
Mobile Sachanlagen	10'201.00	18'001.00
<b>Total</b>	<b>301'889.81</b>	<b>294'580.92</b>

Passiven	2022	2021
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	48'695.80	35'249.40
Fondskapital	53'650.94	81'071.00
<i>Davon Reserve Überdeckung</i>	<i>1.00</i>	<i>8'195.80</i>
Organisationskapital	178'260.52	178'260.52
Jahresergebnis	21'282.55	
<b>Total</b>	<b>301'890.81</b>	<b>294'580.92</b>

Erfolgsrechnung	2022	2021
Subventionen	412'800.00	419'500.00
Spenden	90'044.13	208'164.89
Mitgliederfonds AHS	11'371.18	11'431.00
Mitgliederbeiträge	2'850.00	2'700.00
Vermietungen	6'745.00	2'200.00
Dienstleistungsertrag	2'647.90	420.00
Direkter Aufwand	-18'655.60	-114'059.20
Personalaufwand	-443'722.35	-414'267.60
Sonstiger Betrieb	-85'671.62	-117'580.79
Ausserordentliches	15'453.85	-15'360.40
Einlage (-) / Entnahme (+) Fonds	27'420.06	16'852.10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21'282.55</b>	<b>0.00</b>

Organisationskapital	2022	2021
<b>Total</b>	<b>199'543.07</b>	<b>178'260.52</b>

Fonds	2022	2021
Not- und Soforthilfe	7'992.25	9'206.45
Beratung Thun	853.40	424.60
Beratung Biel	2'867.75	2'959.00
Projekt Online-Beratung und ASA	61'162.00	41'059.89

## REVISIONSBERICHT

Güterstrasse 22, CH – 3008 Bern  
 info@aaaservices.com, +41 31 382 50 82  
 CHE-107.385.138 MWST  
 IBAN CH80 0630 0016 4401 2060 3

**AAA**services  
 T r e u h a n d G m b H

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung von XENIA, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) von XENIA für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

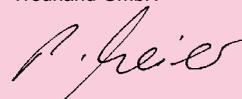
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Eine Mitarbeiterin unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 6. März 2023

**AAA services**  
 Treuhand GmbH



Pascal Meier  
 Zugelassener Revisor RAB

## SPENDER\*INNEN, GÖNNER\*INNEN UND UNTERSTÜTZER\*INNEN 2022

An dieser Stelle danken wir allen Personen und Organisationen, die uns im Jahr 2022 finanziell unterstützt haben.

Beiträge und Sachspenden ab CHF 100:

Abt Anneros, Baumann Stephan, Bill Lea, Bühler-Vonesch Monika, Durrer-Bosshard Dominik, Einwohnergemeinde Lengnau, Die ev. - ref. Kirchgemeinden Burgdorf, Erlach-Tschugg, Hilterfingen, Jegenstorf-Urtenen, Kandergrund, Kehrsatz, Kirchberg, Kirchlindach, Köniz, Münchenbuchsee, Muri-Gümligen, Ostermundigen, Thun, Vechigen und Wohlen, forum pr AG, Gilardi Margrit, Glutz von Blotzheim Barbara, GnostX GmbH, Grogg Rebekka, Herzog Roland, Kohler Renate, König Adrian, Könitzer Werner, Krattiger Eva, Lush Charity Pot, Moser Christa, Nussbaumer Mariette und Matthias, Olibet Edith, Pärli Martina, Pfister Simona, Renz Urs, Schlüter Beul Werner, Schmalz Marco, Schultheiss Maria, Schütz Josua, Tichy Lena, Trujillo Maria, Verein Lohnteilen, Verein Schweizer Ameisen Sektion Bern

Herzlichen Dank auch der Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration (GSI) des Kantons Bern, die XENIA über einen Leistungsvertrag subventioniert.

Weitere Gelder und Sachbeiträge, die in das Grundangebot von XENIA und befristete Projekte fliessen, stifteten:

Aids-Hilfe Schweiz, die Stadt Biel, die Stadt Nidau, die katholische Gesamtkirchgemeinde Biel, die Glückskette, das Bundesamt für Polizei (fedpol), die Stiftung sana, Burgergemeinde Bern.

## VORSTAND UND PERSONAL PER 1.12.2022

**Vorstand:** Andrea Schneider, Nadia Bisang, Stephanie Meyer, Anita Hauser, Sina Liechti

**Stellenleiterin:** Christa Ammann

**Beraterinnen Fachstelle und aufsuchende und Online-Beratung:** Sujaree Junbua Flück, Olivia Jost, Zoe Frank, Tanja Kunz, Paulina Estremadoyro

**Mediatorinnen des Gesundheitsförderungs- und Aids-Präventionsangebots:** Mathilde Bürgin-Ndo, Tanja Kunz, Olga Vasiliuc

**Raumpflegerinnen:** Paula Carpio, Francia Turbi (Vertretung)

### Veränderungen im Team

2022 war für das XENIA Team ein bewegtes Jahr, ein Jahr der Abschiede und Neuanfänge.

Wir bedanken uns von Herzen bei Jacqueline Suter, die das Angebot von XENIA mit aufgebaut hat und über viele Jahre das Gesundheitsangebot leitete; bei Fiona Fankhauser, die sich den Zugang zu Rumänisch sprechenden Sexarbeiter\*innen erarbeiten und diese beraten konnte; bei Magdalena Lesjak, die unser interdisziplinäres Team mit rechtlichem Fachwissen bereicherte und bei Marianne Naeff, die als Stellvertretung der Stellenleiterin durch ihre Kompetenz und ihre gelassene Herangehensweise wertvolle Arbeit für Team und Vorstand leistete.

Wir freuen uns, an dieser Stelle zwei neue Beraterinnen bei XENIA herzlich willkommen zu heissen: Olivia Jost und Zoe Frank. Tanja Kunz, langjährige Mitarbeiterin im Gesundheitsangebot, übernahm 2022 zwei neue Aufgaben: Neu leitet sie das Gesundheitsangebot und ist auch als Beraterin tätig. Die drei Beraterinnen bringen wertvolles Wissen und Erfahrungen aus der Sozialen Arbeit, der selbständigen Erwerbstätigkeit und der Beratung mit. Zudem werden die Beratungen in Spanisch, Ungarisch, Französisch und Englisch gestärkt sowie das Angebot um die Sprachen Russisch und Ukrainisch erweitert.

# JAHRESRÜCKBLICK DER FACHSTELLE

## Beratungs- und Gesundheitsangebot

Im Jahr 2022 führten die Beraterinnen insgesamt 1206 Beratungsgespräche. Die Komplexität der Fälle hat zugenommen und finanzielle Fragen waren der häufigste Grund, weshalb Sexarbeiter\*innen das Angebot von XENIA in Anspruch nahmen.

Die Covid-19 Pandemie hat auch im Sexgewerbe ihre Spuren hinterlassen. Die Beraterinnen und Mediatorinnen von XENIA hören oft, dass sich das Geschäft noch nicht erholt hat und das Einkommen insgesamt zurückgegangen ist – und dies bei gleichbleibenden Fixkosten. Viele Sexarbeiter\*innen kämpfen also immer noch mit Einkommenseinbussen aufgrund der Pandemie und liessen sich deshalb von XENIA beraten.

Allgemein stellte XENIA fest, dass die Komplexität der Fragestellungen zugenommen hat, wodurch der durchschnittliche Zeitaufwand pro Klient\*in angestiegen ist.

Gemeinsam mit den Klient\*innen haben die Beraterinnen im Jahr 2022 Rechnungen priorisiert, Prämienverbilligungen beantragt und Abzahlungs-vorschläge erarbeitet, aber auch Rechtsvorschläge gegen unberechtigte Zahlungsforderungen geschrieben.

Weiter wurde auch eine zunehmende Zahl an Sexarbeiter\*innen zum Thema «Bewilligung als Selbständigerwerbende» beraten und beim Zusammen-tragen der notwendigen Unterlagen unterstützt.

Die Mediatorinnen des Gesundheitsangebots hatten 2022 insgesamt 4363 Kontakte zu Sexarbeiter\*innen, was einer Zunahme im Vergleich zum Vor-jahr entspricht. Es ist erfreulich, dass viele Sexarbeiter\*innen vom HIV- und STI-Präventionsangebot und vom verteilten Präventionsmaterial profitieren konnten. Neben der Präventionsarbeit geht es insbesondere bei den neuen Kontakten auch darum, das Angebot von XENIA bekannt zu machen und die Sexarbeiter\*innen zu ermutigen, sich bei Bedarf an XENIA zu wenden.

## Website und Social Media

Auch digital ist XENIA präsent und stellt auf Social Media und auf der Website Informationen für Sexarbeiter\*innen aber auch für die allgemeine Bevölkerung zur Verfügung. Weiter nutzt XENIA Messenger Dienste, um Sexarbeiter\*innen auf aktuelle Themen aufmerksam zu machen und sie einzuladen, sich bei Unterstützungsbedarf bei XENIA zu melden, beispiels-weise bezüglich der Möglichkeit, die Krankenkasse zu wechseln um Prämien zu sparen.

Das Beratungsangebot in Biel wurde 2022 rege genutzt. In Thun dagegen wurden aufgrund personeller Engpässe und tieferer Nachfrage nur Beratungen auf Termin angeboten. Für 2023 ist jedoch geplant, den Standort Thun wieder bekannter zu machen, um so den Sexarbeiter\*innen aus dem Raum Thun und Berner Oberland gut erreichbare Beratungen anbieten zu können.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit war XENIA wieder vermehrt an öffent-lichen Veranstaltungen wie Vorträgen und Podien vertreten. Diese fanden in unterschiedlichen Kontexten statt, unter anderem im Rahmen von kul-turellen Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildung sowie für interessierte Organisationen und Vereine.

«Sweet & Sour», ein Dokutheater über Sexarbeit und Migration von Dalang & Co., war im November im Schlachthaus theater Bern zu Gast. Im Anschluss an das Stück fand jeweils ein Austausch mit dem Publikum statt, an dem ein Sexarbeiter und XENIA teilnahmen.

Auch an der Nacht der 1000 Fragen in Biel gab XENIA einen Einblick in das Sexgewerbe und regte das Publikum an, ihre Vorurteile und Stigmata über Sexarbeit zu hinterfragen.

An der Berner Fachhochschule konnte XENIA erneut im Rahmen des Moduls «Sexuelle Gesundheit in der Sozialen Arbeit» den Bachelorstudent\*innen einen Einblick ins Feld der Sexarbeit geben.

Am 8. März, dem internationalen feministischen Kampftag, der in vielen Ländern einen höheren Stellenwert als in der Schweiz genießt, war erneut das gesamte XENIA-Team unterwegs, um den Sexarbeiter\*innen als kleine Anerkennung eine Rose zu überbringen.

## Anpassung der Prostitutionsgewerbeverordnung geplant – endlich!

XENIA steht dem Prostitutionsgewerbegesetz seit dem Beginn kritisch gegenüber. Trotzdem ist der am 22. November 2022 kommunizierte Entscheid des Regierungsrats, eine Verordnungsänderung in Auftrag zu geben, ein kleiner Erfolg für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter\*innen im Kanton Bern.

Das gemeinsame Arbeiten von zwei bis drei Sexarbeiter\*innen soll durch eine Verordnungsänderung wesentlich erleichtert werden: Mit der Einführung des Prostitutionsgewerbegesetzes im Jahr 2013 mussten vor allem Kleinstsalons schliessen, in denen zwei bis drei Sexarbeiter\*innen gleichberechtigt neben- oder miteinander arbeiteten. Viele dieser Salons waren nach jahrelangem Betrieb plötzlich nicht mehr bewilligungsfähig, da sie nicht zonenkonform waren. In anderen Konstellationen wollte oder konnte niemand die bürokratischen Hürden für eine Betriebsbewilligung angehen und so die Vorgesetztenfunktion übernehmen.

XENIA fordert seit Beginn, dass zumindest für diese Betriebsform keine Bewilligungspflicht gilt. Seit der Einführung mussten trotz der geäusserten Kritik sämtliche Etablissements, in denen mehr als eine Person arbeitet, eine Bewilligung beantragen oder eben schliessen.

Erst die konkrete Ausformulierung der «Erweiterung Ausnahmeregelung von der Bewilligungspflicht» wird zeigen, welche Vereinfachungen für Kleinstsalons möglich sein werden. Nichtsdestotrotz ist dieser Entscheid wichtig und richtig.

Ebenso erfreulich ist, dass der Regierungsrat sich klar gegen «jegliche Formen des Verbots der Prostitution – des Anbietens, der Ausübung, der Inanspruchnahme usw.» positioniert, und dies in Zeiten, in denen Stimmen für das Nordische Modell (Sexkaufverbot) wieder lauter werden.

Aber auch Sondergesetze, -regulierungen, oder -behandlungen, sei dies nun im Rahmen des Prostitutionsgewerbegesetzes, in der kommunalen Bauordnung oder bei der Erlangung einer Arbeitsbewilligung führen letztlich zu Abhängigkeiten und setzen die Stigmatisierung der Sexarbeit fort, ohne dass sie Sexarbeiter\*innen zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen verhelfen. Deshalb wird XENIA weiterhin gegen die Kriminalisierung der Sexarbeit kämpfen.

## Fallbeispiel aus der Beratung

Anna ist schon seit mehreren Jahren mit XENIA in Kontakt, insbesondere bei der aufsuchenden Arbeit haben immer wieder kurze Gespräche stattgefunden. Während des letzten Jahres hat Anna in Österreich gelebt und gearbeitet. Aktuell arbeitet sie im Meldeverfahren in einem Club in Biel und möchte nun ihren Lebensmittelpunkt wieder in die Schweiz verlegen.

Da sie aufgrund einer Praxisänderung der Migrationsdienste im Kanton Bern nur noch eine L-Bewilligung bekommt, wenn sie in einem Betrieb mit einer Prostitutionsgewerbegebetsbewilligung arbeitet und so als unselbständig gilt, will sie sich als Escort selbständig machen. Sie hat in den letzten fünf Jahren neben der Arbeit im Club immer auch als Escort gearbeitet.

Sie möchte nicht als Angestellte gelten und auch nicht nur kurzfristige Bewilligungen erhalten, sondern eine B-Bewilligung.

Um die Dokumente für den Bewilligungsantrag zusammenzustellen, wendet sie sich an XENIA. Eine Wohnung, wo sie leben kann, hat sie über alte Kontakte bereits gefunden. Sie bringt den Vertrag in die Beratung mit. Die Beraterin erstellt mit Anna aufgrund der früheren Geschäftserfahrung ein Budget und erarbeitet mit ihr die Inhalte für ihren Businessplan. Ebenfalls unterstützt sie Anna bei der Anmeldung als Selbständige bei der AHV und informiert sie über die verschiedenen Krankenversicherungsmodelle und die Auswirkungen der Franchisewahl, da sie dem Gesuch eine Krankenversicherungs-offerte beilegen muss.

Anna bringt nach der Beratung die Unterlagen an den Schalter der zuständigen Einwohnergemeinde. Sechs Wochen später teilt sie mit, dass sie ein Gespräch beim kantonalen Migrationsdienst hatte und nun die B-Bewilligung erhalten wird.

## STATISTISCHE ANGABEN



**201**

aufsuchende Touren,  
die zwischen 2 und 10  
Stunden dauerten



**4363**

Kontakte durch  
aufsuchendes  
Gesundheitsangebot



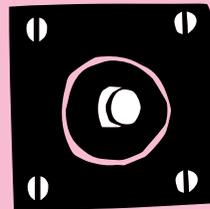
**252**

Kurzberatungen  
telefonisch



**258**

Kurzberatungen online –  
davon 135 dank  
dem neuen Projekt



**223**

aufsuchende Beratungen  
dank dem neuen Projekt



**95**

Kurzberatungen im Büro



**185**

Weihnachtsgeschenke  
überreicht



**174**

Sexarbeiter\*innen mit  
Falleröffnung haben  
740 Beratungsgespräche  
wahrgenommen,  
davon 376 in den  
Bürräumlichkeiten  
von XENIA



**84**

Studierende erhielten  
Informationen  
zum Thema Sexarbeit



**10**

Referate, Podien  
und Fachinputs



**15**

Medianfragen



**1000**

Rosen verteilt am  
internationalen  
feministischen Kampftag

## BERICHT AUS DEM VORSTAND

Das Jahr 2022 brachte auch für den Vorstand einige Veränderungen mit sich – wir freuten uns, Sina Liechti neu zu begrüßen und verabschiedeten uns schweren Herzens von Eva Hauser.

An der Hauptversammlung durften wir Sina Liechti in den Vorstand wählen. Als Kommunikationsbeauftragte beim Eidgenössischen Büro für Gleichstellung steht soziale Gerechtigkeit im Vordergrund ihres beruflichen als auch ehrenamtlichen Engagements. Sina freut sich, als XENIA Vorstandsfrau einen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Sexarbeit zu leisten. Liebe Sina, wir heissen dich hiermit nochmals ganz herzlich willkommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Unsere langjährige Co-Präsidentin Eva Hauser entschied sich 2022, aus dem Vorstand zurückzutreten. Seit 2015 engagierte sich Eva unermüdlich für die Akzeptanz von Sexarbeiter\*innen und den Schutz ihrer Rechte. Liebe Eva, wir danken dir von ganzem Herzen für die geleistete Arbeit, deinen Beitrag zum Gelingen des Auftrags von XENIA und für all die gemeinsamen Momente. Du wirst uns fehlen!

Im Rahmen der Reorganisation wurde vom Vorstand ein intensiver Einsatz gefordert. Wir erlebten das Spannungsfeld zwischen ehrenamtlicher und beruflicher Tätigkeit – denn auch als ehrenamtlicher Vorstand tragen wir Verantwortung für den Verein und vertreten jederzeit unser Leitbild. Unsere Retraite im Herbst nutzten wir, um das Jahr zu reflektieren und zukunftsorientierte Strategien zu entwickeln.

Am gemeinsamen Teamausflug der Fachstelle und des Vorstands im November genossen wir eine Führung durch das Schloss Burgdorf, hörten Geschichten von starken Frauen aus der Region und liessen den Tag bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen. Schliesslich durften wir das Jahr wieder mit einem wunderschönen Weihnachtsfest im XENIA Häuschen abschliessen und gemeinsam mit den Sexarbeiter\*innen die Festtage einläuten.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, welches uns einmal mehr vor Augen führte, dass XENIA für uns alle eine Herzensangelegenheit ist.

## ENGAGIEREN SIE SICH FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Wollen Sie Mitglied von einem Verein werden, der sich seit über 35 Jahren für die Rechte der Sexarbeiter\*innen einsetzt und sich in den Beratungen und durch Öffentlichkeitsarbeit für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Sexarbeiter\*innen im Kanton Bern stark macht? Für nur CHF 50 im Jahr treten Sie als Person und für CHF 100 als juristische Person dem Verein XENIA bei.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Gönner\*innenbeiträge und Spenden!  
Für jeden Betrag bedanken wir uns herzlich.

IBAN CH61 0900 0000 30 03 7914 2  
Verein XENIA, 3011 Bern



## ANMELDUNG ALS VEREINSMITGLIED

<input type="checkbox"/>	Privatperson	<input type="checkbox"/>	Juristische Person
<input type="text" value="Institution"/>			
<input type="text" value="Name / Vorname"/>			
<input type="text" value="Adresse"/>			
<input type="text" value="PLZ / Ort"/>			

Talon ausschneiden und senden an XENIA, Langmauerweg 1, 3011 Bern.  
Sie können sich auch via Mail anmelden: [info@xeniabern.ch](mailto:info@xeniabern.ch)  
Herzlichen Dank!



[xeniabern.ch](http://xeniabern.ch)  
[facebook.com/xeniabern](https://facebook.com/xeniabern)  
[instagram.com/xenia-bern.ch](https://instagram.com/xenia-bern.ch)

